



Zukunft in NRW

Rückblick auf eine digitale Reise durch die Modellregionen

Für die digitale Zukunft in Nordrhein-Westfalen spielt die Entwicklung und Bereitstellung nachhaltiger E-Government- und Smart-City-Lösungen eine wesentliche Rolle – Datenverarbeitungen, Plattformlösungen und Bildungsangebote sind dabei wichtige Grundpfeiler. Standardisierte Online-Services und eine 24/7-Erreichbarkeit sind längst ein Aushängeschild von modernen Kommunen.

Im Förderprogramm »Digitale Modellregionen« wird in über 60 Projekten Pionierarbeit geleistet. Ein Teil dieser innovativen, zukunftsorientierten Lösungen wurde interessierten Kommunen und ihren Digitalisierungsbeauftragten im Rahmen der virtuellen Veranstaltungsreihe **»Zukunft in NRW«**, die vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW gemeinsam mit den fünf Digitalen Modellregionen und dem KDN organisiert wurde, vorgestellt.

Schirmherr der Veranstaltungsreihe war Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, Chief Information Officer des Landes NRW, der zur engen Zusammenarbeit



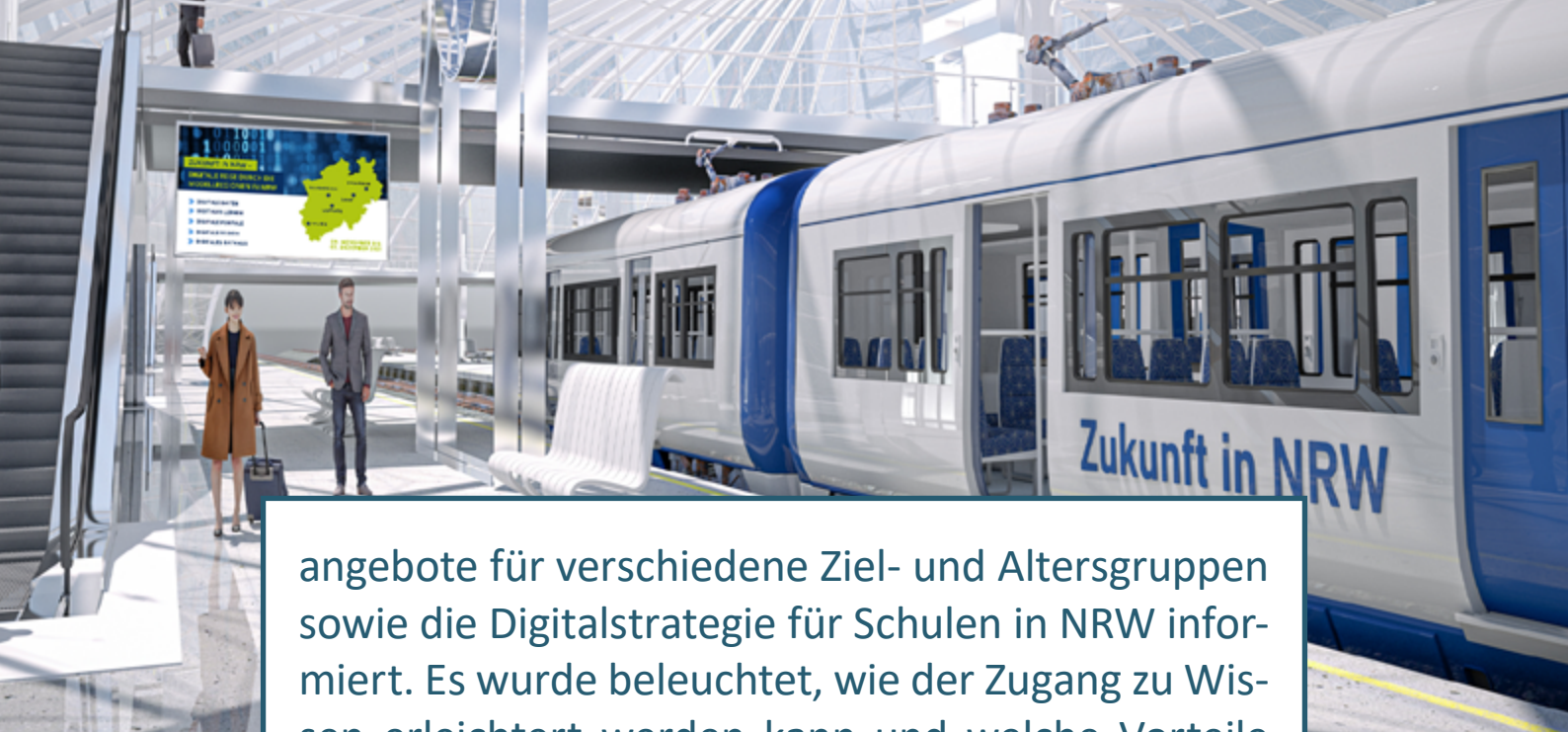
zwischen Land und Kommunen in der Verwaltungsdigitalisierung aufruft:

»Während der virtuellen Reise wurden auch einige der digitalen Services des Landes vorgestellt, welche die Kommunen kostenlos nutzen können: die Plattform Open.NRW für die Veröffentlichung von offenen Verwaltungsdaten oder die Plattform Beteiligung.NRW als zentrales Bürgerbeteiligungsportal. [...] Eines ist klar: Land und Kommunen ziehen bei der digitalen Transformation der Verwaltung an einem Strang!«.

Von digitalen Zukunftslösungen profitieren

Auf die virtuelle Reise durch die Leitkommunen der Modellregionen haben sich vom 9. November bis 7. Dezember 2021 über 830 Teilnehmende begeben. Im Fokus standen aktuelle Themen, die heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sind.

Beim ersten Stopp in Gelsenkirchen drehte sich alles um das Thema **»Digitale Daten«**, wie zum Beispiel Datenhoheit, Chancen und Risiken oder die Pflege von Daten. Vorgestellt wurden verschiedene Open-Data-Projekte und Dashboards, die öffentliche Daten transparent nutzbar und zugänglich machen. In Aachen stand dann das Thema **»Digitales Lernen«** im Mittelpunkt. Hier wurde über digitale Bildungs-



angebote für verschiedene Ziel- und Altersgruppen sowie die Digitalstrategie für Schulen in NRW informiert. Es wurde beleuchtet, wie der Zugang zu Wissen erleichtert werden kann und welche Vorteile eine vernetzte Bildungslandschaft bietet.

Um **»Digitale Portale«** und deren Mehrwert ging es beim Stopp in Paderborn. Neben regionalen Portalen wurden auch landesweite Angebote für Kommunen wie das Beteiligungsportal.NRW oder Kommunalportal.NRW vorgestellt. Dabei ging es auch um die Digitalisierung von Prozessen im Backend der Infrastruktur sowie die Übertragbarkeit von Online-Services. In Soest wurde anschließend die **»Digitale Region«** näher betrachtet. Im Fokus stand der digitale Wandel im ländlichen und städtischen Raum, wobei verschiedene Projekte aus dem Mobilitätssektor präsentiert wurden. Dabei wurden auch Voraussetzungen für eine digitale Transformation sowie Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung diskutiert. Zuletzt drehte sich in Wuppertal alles um das Thema **»Digitales Rathaus«** und seine Erfolgsfaktoren. Hier ging es vor allem um die Digitalisierung von Bürgerprozessen, aber auch von internen Workflows und ein damit verbundenes Changemanagement für Verwaltungsmitarbeitende.



Virtuelle Informationsangebote

Zentraler Ausgangspunkt der Veranstaltungsreihe war eine **virtuelle Messe**, die auch weiterhin offen zugänglich ist. Dort sind neben Informationsmaterial zu den Förderprojekten aus den Digitalen Modellregionen auch Kontaktdaten hinterlegt. Ein weiteres, interaktives Element der Veranstaltungsreihe war eine Postkarte, die mit Augmented-Reality-Technologie bespielt ist und den Teilnehmenden an jeder Haltestation ein Rätsel zur Gastgeberregion bot. Über 1.860 Zugriffe zeigen, dass das Gamification-Element sehr gut angenommen wurde. Bis Ende Dezember ist die Postkarte noch bespielt und über die virtuelle Messe abrufbar.

Außerdem stellt der KDN eine **Dokumentation** der Veranstaltungsreihe inklusive Videomitschnitten und Präsentationen sowie eine **Pressemitteilung** auf seiner Webseite zur Verfügung.